Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Deriag ber Buchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Lauer.

Angelgenprels: für die ogefpaltene Colonelzeile ober deren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pig-

A 106.

Montag, ben 10. Juli 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Befanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Gefundene Sachen:

Ein Einmartftud und ein Einhalbmartftud;

Die Eigenfümer bezw. Berlierer merben aufgefordert, binnen 6 Bochen ibre Rechte geltenb zu machen. Sochheim a. M., ben 6. Juli 1911.

Befanntmachung.

Die nachfte Sprechftunde fur unentgeliliche Rechtsaustunft finbet am Montog, den 17. Juli I. 36., vormittags 9% libr, im Rat-

Sochheim a. M., ben 4. Juli 1911. Der Magifirat: 29 alch.

Die Bolizeiverwaltung: 28 a l ch.

Befanntmachung.

In der Zeit vom 12. Juni bis 17. Juli d. Jo. sinden im bie-ligen Kreise die diesjährigen Bau- und Betriebsübungen des Tele-Stapbenbatailtons Ar., 3 in Coblenz zur Musbildung der Mann-lchaften im Feldtelegraphenbau ftatt.

3ch erfuche, die Zivilbevölferung in geeigneter Weise barauf binzumeisen, deh die Feldtelegraphenleitungen unter dem Schuhe ber § 317 und 318 des Reichsstrafgesehbuches stehen und daher zu ichnes fin

Biesbaben, ben 19. Juni 1911.

3. Rr. L. M. 2349.

Der Rönigliche Banbrat. 3. A. geg.: Ried., Regierungsaffeffor.

Un die Polizeiverwaltung zu Sochheim a. D.

Bird veröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 23. Juni 1911. Die Polizeiverwaltung: 28 al ch.

Bemeinfafiliche Beiehrung über ben Rollauf der Schweine. Belen.

Der Rotlauf ber Schweine ift eine anftedenbe, mit erheblicher

Der Rotlauf der Schweine ist eine anstedende, mit erheblicher Stärung des Allgemeindesindens verlausende, durch den Kotlaufdazillus verursachte Ertrantung der Schweine.

Der Anstedungsstoff wird von den Tieren mit dem Hutter (Getrant) oder auch gelegentlich deim Wählen in Schmuß und Unrat ausgenommen. Der Anstedungsstoft wird von den franken Tieren hamptsächlich mit dem Rote ausgeschieden und gelangt so in die Ställe, Dungstätten und Höle. An sieden Erellen, d. B. im seuchten Erelboden, in Jaustperinnen und Bsühen, tann sich der Anstengsstoff lange Zeit erhalten und weiterentwickein. Durch Währme wird sein Gedeichen besordert. Deshald tritt die Rotlaufseuche besondere in der warmen Jahreszeit aus.

feuche besonders in der warmen Jahreszeit auf. Mertmale an ben lebenben Tieren.

Die Aufnahme bes Anftedungsftoffes bes Rotlaufs hat nicht Die Aufnahme des Anfteckungsflosses des Kontalis der bie solortige Erfrankung der Tiere zur Folge. Es vergebt vielmehr eine bestimmte Zeit (Inkubationszeit), devor offensichtliche Krantbeitzerscheinungen hervortreten. Die Inkubationszeit ist verschieden, beträgt aber meist zwei dis der Ange. Rach dieser Zeit zeigen die Frankliche Germanner der Saut. Berdie der Germankung der Saut. Berdie der Germankung der Saut. Berdie Germankung der Saut. Berdie Germankung der Saut. Berdie Germankung der Saut. bie Tiere hobes Fieber mit erhöhter Temperatur ber Saut, inft ber Municrfeit und des Appetits; lie liegen viel, verfrieden lich in ber Streu und zeigen nach bem Muftreiben einen ichmanten-

Mach turzer Zeit treten in der Haut, besonders an der inneren Fläche der Hinterschenkel, an den Geschlechtsteilen, unter dem Bauche, der Brust und dem Hale, zuweilen auch auf dem Nacken, dem Macken und an den Odren, rote Flede auf. Die Rossischung der Haut breitet sich schnell aus und nimmt an Stärke zu, so dah die Tiere dei vorgeschrittener Krankheit an der unteren Fläche des Körpers kupferrot dis blaurot erscheinen. Die Krunkheit endet bei den meisten Tieren in durzer Leit mit dem Tode.

den ineisten Tieren in turzer Zeit mit dem Tode.
Gutartig ist der Krantheitsverlauf der einer Abart des Rotlaufs, den Backleinblattern (Restelsberr, Fiedrotlauf, Masern, Knotenrose, Hierbei äußert sich die Erkrankung in rundlichen oder tillen edigen, bectartig über die gefunde Haut erhabenen, roten bis biau-roten Fleden in der Saut. Störungen des Allgemeinbefindens, wie lonft beim Rotlauf, pflegen dei den Bachteinblattern nur im An-

lang der Erfrantung zugegen zu fein. Bei den Lieren, die den Rottauf überstanden haben, entwickelt lich sumellen als Rachfrantheit eine mit fortichreitenber Mbmagerung und Anichwellung ber Geiente verbundene Steifbeit; in an-beren Gallen zeigen fich bei ihnen burch Gergiehler bedingte Erfranfungen.

Mertmale an ben toten Tieren.

Bei gestorbenen, geidteten ober geschlachteten rotlauftranfen Schweinen sindet man neben ber Berforbung ber Haut eine mehr ober weniger hochgrabige Entzündung ber Magen-Darmschleintbant baut, Schwellung und biaurote Farbung ber Milg, Schwellung und Katung ber Gefröslymphörifen, Schwellung ber Leber und eine meist mit Blutung verbundene Entzündung der Rieren. Dei den Bacfteinblattern sind die Beränderungen in der Re-

Bel auf die ertrantten hauptpartien beidrantt.

Ungeigepflicht.

Wenn ein Schwein unter ben angegebenen Erscheinungen er-trantt, jo liegt der Berdacht des Rotlaufs vor. Bon dem Rotlauf-verdacht ist der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, woraus amilich seitgestellt wird, ob der Berdacht begrundet ist oder nicht.

Berhfitung bes Rotloufs. Bur Berhütung bes Kotlaufe ift eine fanbere, möglichst trodene Saltung ber Schweine in Ställen mit sestem Juhboben ersorbertich. Much empfieht es sich, von Zeit zu Zeit eine grundliche Reinigung ber Sielle der Stalle unter Anmendung von Desinfeftionsmitteln vorgu-

Einen fast ficheren Schutz gegen ben Rotlauf gemahrt bie Schutz-

ber Rotlauf felten fft, tann von einer regelmußigen Impfung au unterwerfen. 280 auftritt. Der Anstedungsstoff wird von ben ertrantten Dieren mit 3.-Rr. 1. 7775.

aller Schweine abgesehen werben. Es ist jeboch bringend ratfam, beim Auftreten bes Rotlaufs schleunigft alle Schweine bes betroffe-

nen Bestandes impsen zu lossen.
Durch die Impsung gelingt es in der Regel, die bedrobten Schweine zu schühren; auch wird ein nicht unerheblicher Teil der erstrantien Tiere durch die Impsung geheilt.

Gemeinfafiliche Belehrung über die Schweinefeuche.

Befen.

Die Schweineseuche ist eine anstedende, mit erheblicher Störung des Allgemeinbesindens verlaufende Ertrantung der Schweine, die in der Regel in Form einer Entzündung der Bruste in geweide (Lungen, Brustell, Herzbeutel) auftritt. Der Anstedungsstoff wird von den franten Tieren mit der Ansatungsluft und mit den beim Husten entleerten Auswurfstoffen ausgestätigden

Merkmale unden lebenden Tieren.

Die Schweine, die der Anstedung durch Schweineseuche ausgeseitzt gewelen sind, erkrankten nicht unmitteldar nach der Aufnahme des Anstedungskosses. Es vergeht vielmehr eine bestimmte Zeit (Inkubationszeit), devor ossensche deit der Schweineseuche ist in den einzelnen Fällen verschieden, betrögt aber durchschungen ihr dage. Nach dieser Zeit zeigen sich dei der Schweineseuche ist in den einzelnen Fällen verschieden, betrögt aber durchschunkt einen zehn Tage. Nach dieser Zeit zeigen sich dei den erkrankten Tieren husten, und se nach der Art des Bertautes der Seuche weitere franklasse Erscheinungen. Die Seusge kann rasch und debartig (alus) ober langiam, schliedend und mild (drontisch) verlauten.

Beim akuten Bert auf treben zu dem Hulten beschieden inden und ich Merkmale der erheblichen Störung des Allgemeinteilndense mangelnde Fressluft, sieder und große Schwäche. Lehtere ist so auftällig, daß die Tiere mit dem dinkeren Lagen oder im Bertaut Schweine können ischen nach wenigen Tagen oder im Bertaut von ein die zwei Wochen

Die an aluter Schweineseuche erfranten Schweine fünnen ichen nach wenigen Tagen oder im Berlauf von ein die zwei Wochen zugrunde gehen. Bei der aluten Farm der Schweineseuche erstranten ältere und jüngere Tiere ohne Unterschied.

Beim chronischen Berlaufg erft hervor, wenn die Tiere Beschleunigung der Aimung häufig erft hervor, wenn die Tiere undergetrieden werden. Gewöhnlich erfranten nur die jüngeren Tiere (Ferfel und Läufer). Die chronisch erfranten Tiere lasen außer Huften und Alembeschwerden nach Umbertreiben als Merfmale der erheblichen Störung des Allgemeindesindens, Kerringerung der Fulteraufnahme, mangeschaltes Gedehen (Kummern), häufig verfiedte Augen und einen mit Scharfbidung verdandenen Ausschlage der Hauten nach wochenlangem Krantsein zugrunde erfrantten Tiere lönnen nach wochenlangem Krantsein zugrunde gehen oder genesen und mastiöhig werden. Die Verluste an Terfeln bei chronischer Schweineseuche sind häufig nur gering, tonnen aber auch die zu 50 und 75% betragen.

aber auch bis zu 50 und 75% beiragen.

aber auch bis zu 50 und 75% betragen.

Merkmale an den toten Lieren.
Bei gestorbenen, getöteten oder geschlachsteten scher geschlachsteten scher geschlachsteten scher schere delte ber Lungen entzündet. Die entzündeten Teite schlen nach der Hernausnahme der Lungen aus dem Brustlord nicht zussammen, haben keine hellrote oder graue Farbe und süblen sich selt an, einen wie die Leber. Bei der akuten Schweitell wir eine find in der Regel größere Abidmitte der Lungen entzündet und ziehderen Belage veriehen. Aucheden sind Beränderungen an Leber, Mieren, Musteln und Herzsleisch, unter Umständen auch an Mitz und Lymphdrüfen zungen. Bei der chen isch en Form Mis und Unmphbrusen zugegen. Bei ber chronischen gewöhnisch und ber Schweineseuche beschränft sich die Erfrankung gewöhnisch darie bie vorberen Lappen ber Lunge. Gleichzeitig zeigen bie mit chronifder Schweinefcuche behafteten Liere mabrend ber eigentlichen Strantbeit einen fcblechten Ernabrungszuftand.

Bermijdung ber Schweinefende mit ber

Schweinepeft und anderen Erfrantungen. Der Berlauf ber Schweinejeuche tann baburch abgeandert werben, baß bie Tiere neben ber Schweinefeuche, gleichzeitig von auberen Erfrantungen, insbesonbere von ber Schweinepest, befallen werben. Die Schweinepeft ift eine anftedenbe Darmentglindung, ihr hauptfachlichftes Zeichen ift ein heftiger Durchfall. Bei Ber-nifchung ber Schmeineseuche mit Schweinepeft tritt mithin ju ben gefchilberten Comptomen ber Schmeinefeuche bei ben lebenben Tieren Durchfall und bei ben gestorbenen, getoteten ober geschlach-teten eine Entjundung ber Schleinhaut bes Darms, namentlich bes Blind- und Grimmborms, bingu. Die Schleinhaut bes Blind- und Erimmburnte weift bei fcweinepefttranten Schweinen an einzelnen Stellen ober in groberer Musbehnung trube, gelbe Beläge ober Schorfe, ferner Gefcmure auf.

Mngeigepilicht. Benn ein Schwein unter ben ungegebenen Erichelnungen bald nach bem Untauf erfrant, ober wenn mehrere Schweine eines Beftandes Die angeführten Rrantheitsmertmale fo liegt ber Berbacht bes Ausbruches ber Schmeinefeuche Bon bem Schmeineseuchenverbacht ift ber Ortspolizeibehorbe Ainzeige zu erstatten, worauf burd eine amistierärztliche Unter-judung festgestellt wird, ob ber Berbacht begründet ift ober nicht.

Berbutung ber Schmeinejeuche. Bur Berhutung ber Cinichieppung ber Schmeineluche in einen Bestand ift ber Jufauf von Schmeinen mit größter Berficht zu bewirfen. Reue Schmeine, beren hertunft nicht nochweislich unverdächtig ist, sind wenn irgend möglich in einem besonderen Ställe unter Beobachtung zu stellen, ehe die Tiere zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empsiehlt sich, die neu angesausten Tiere mit einigen Ferfein des alten Bestandes entweder turmittelbar oder so un einer Back unberneuer bestandes entweder turmittelbar oder so in einer Bucht gusammengubringen, bag fie nur burch ein Gitter von einander gerrennt find. Sind bie Ferfel nach vier Wochen noch gesund und frei von Erscheinungen ber Schweineseuche, fo fonnen tie neu angefauften Tiere unbebenflich ju bem often Beftanb in ben gemeinsamen Schweinestall gebrocht werben. Besondere Bor-ficht ift bei ber Einstellung von Sauen in die Ställe frember Eber-

halter geboten. Eine naturgemaße (With.) Saltung ber Schweine, befonbers

ber Buchttiere, ift ju empfehlen.

Gemeinfafiliche Belehrung über Die Schweinepeit. 20 c | c 1t. Die Schweinepeft ift eine anstedende Rrantheit ber Schweine,

dem Kote ausgeschieben. Durch Wühlen im Boden, der durch die Ausscheidungen pesttranter Schweine verunreinigt ist, und durch die Ausschaft von Futter, auf das der Anstedungsstoff überriragen ist, werden gesunde Schweine angestecht. Die Berichleppung der Erreger der Schweinepest erlotgt nicht nur durch trante Tiere, sondern auch durch Zwischenträger. So tonnen Bersonen, deren stelber und Schuhwert durch die Ausscheidungen pesttranker Schweine verunreinigt sind, die Seuche in gesunde Bestände einschweine, und in ähnlicher Weise fann die Schweinepest durch Stallgeräte, Futtermittel, Streu und Dünger aus verseuchen Ställen in andere Ställe übertragen werden.

Merkmale an den lebenden Tieren.
Die Aufnahme des Ansiedungsstoffes der Schweinepest hat nicht sosonige Ertrantung der Tiere zur Folge. Offensichtliche Erschweinungen der durch die Ansiedung dewirten Ertrantung treten erst nach einer bestimmten Zeit (Intubationszeit) hervor. Die Intubationszeit der Schweinepest ist nicht in allen Fällen gleich, beträgt aber durchschniftlich eine 10 Tage. Rach dieser Zeit zeigen die Ilere bestigen Durchfall.

beträgt aber durchschnittlich eima 10 Tage. Rach dieser Zeit zeigen die Tiere bestügen Durchsch.

Beim roschen so futen Berlauf der Schweinepest ist gleichzeitig das Allgemeinbesinden der Tiere schwer gestört. Die Tiere nehmen nur wenig oder gar kein Juster zu sich, haben Jieder und sind sehr schweinen nur wenig oder gar kein Juster zu sich, haben Jieder und beswegen sich nach Austrelden träge und reinahmslos unter Schwansten des Hut erkrantte Tiere sonnen schon nach einigen Tagen zugrunde gehen, oder sie sterden im Berlauf von ein die zwei Wochen Tiere, die erst nach ein die zwei Wochen ein die zwei Wochen Tiere, die erst nach ein die zwei Wochen ein die zwei Wochen Tiere, die erst nach ein die zwei Wochen eingehen, magern start ab. Bei der akunen Form der Schweinepest erkranten altere und jüngere Tiere ohne Unterschiede.

Beim ichleichenden (har on 1 f. d.e.n) Verkantten Schweinepest wormiegend die süngeren Tiere (Herkel und Läuser) von der Erkrantung besollen. Die die on 1 f.d. erstrantten Schweine können wochen- und monatelang seden und zeigen im Unfang der Erkrantung außer Durchsall mechselnden Appetit und Abmagerung. Daneden haben sie häusig verstebte Augen und einen mit Schorsbildung verdundenen Hausausschlag. Im weiteren Verlauf der Aruntheit kann bei den mit chronischer Schweinepest behaltes ten Tieren Durchsall mit Berstopfung abwechsein.

ten Tieren Durchfall mit Berftopfung abwechiein.

Merkmale an den toten Tieren.
Bei gestorbenen, getöteten oder geschlachte-ten pestranfen Schweinen sindt man die Schleimhaut des Darm-sanzis in größerer oder geringerer Ausdehnung entzündet. Die entzündlichen Beränderungen betressen hauptsächlich die Schleim-haut des Distdarmes (Blind- und Grimmbarm), fonnen aber auch im letten Michaell des Dieundermes (Gilisbarm), passen bein im leiten Abidmitt bes Dünnbarmes (Hülibarm) zugegen fein. Die Schleinhaut der genannten Darmabschnitte weist dei pestranten Schweinen an einzelnen Stellen oder in größerer Ausdehnung trübe, geibe Beiäge oder Schorfe, serner Geschweite aus. Die Schorfe in der Schleinhaut sönnen sich Inopfartig von der limgedung abheben. Außerdem fann die ganze Darmannt so verändert sein, daß der betressende Darmadschnitt nach Eusterung des Inhalts nicht mehr zusammensällt. Die im Darmgefröse liegenden Lymbertigen (Gefrösdrüsen), die zu den veränderten Darmadschnitten gedoren. Ind geschwolsen und können trübe, graugelbe ichnitten gehören, sind geschwollen und tonnen trübe, graugelbe Binlogerungen aufmeisen aber im gangen trübe und graugelb ericheinen. Bertaltung wird in den veränderten Lamphbrusen bei Schweinepeft - im Gegenfah gur Tuberfulofe - nicht beobacitet

Bermifdung ber Schweinepeft mit ber Schweinefende. Tiere, bie an Schweinepeft ertrantt find, tonnen gleichzeitig von Schweineseuche befallen merben und bann außer ben Rrant-beitemertmalen ber Schweinepest auch biejenigen ber Schweinefeuche geigen. In folden Fallen treten gu ben angeführten Sninptomen ber Schweinepelt noch Suften und Miembelchmerbe bei ben lebenden Tieren und eine Entzilnbung ber Lungen bei ben gestorbenen, gelbteten ober geschfachteten Dieren hingu. Die entgunbeten Laugen fallen nach ber Gerauenahme aus bem Bruftforb nicht ober nicht nollständig jusammen, haben im Bereiche größerer ober fleinerer Abschnitte feine bellrote Farbe, wie die Lungen gefunder Tiere, fondern eine buntelrote, grourote ober graue Farbe und fühlen fich fest an wie die Leber. Außerdem tonnen bas Bruftiell und der Sergbeutel mit einem abziehbaren Betage verfeben fein.

Angeigepilicht. Wenn ein Schmein unter ben Erfcheinungen ber Schmeinepeft ober ber Schweinepeft und Schweinefeuche balb nach dem Un-fauf erfrantt, ober wenn mehrere Schweine eines Beftonbes die angesührten Krantheitsmertmale zeigen, so liegt der Berdacht des Ausbruckes der Schweinepest vor. Bon dem Schweinepest vor. Bon dem Schweinepest vor. Bon dem Schweinepest vordacht ist der Ortsprlizeibehörde Anzeige zu erstatten, worauf durch eine amtotierärzliche Untersuchung seitgestellt wird, ob der Berdekt bereinder ist aber nicht Berbacht begründet ift ober nicht.

Berbutung ber Ginichteppung bei Schmeinepeft in einen Beftand. Bur Berbutung ber Ginichteppung ber Schweinepeft in einen Bestand ift in erster Linie ber Butauf von Schweinen mit größter Borficht gu bemirten. Reue Schweine, beren Serfuntt nicht nach. weissich unverdüchtig ist, sind wenn irgend möglich in einem de-ionderen Stall unter Beobachtung zu stellen, ehe sie zu dem alten Bestande gebracht werden. Es empsiehlt sich, die von angekauften Tiere mit einigen Ferteln des alten Bestandes entweder unmittelbar oder so in einer Bucht gusammengubringen, daß sie nur burch ein Gitter von einander getreunt sind. Sin die Fertel nach zehn Lagen noch gesund und frei von Erscheinungen der Schweinepelt, fonnen die neu angefauften Tiere unbedenflich zu bem often Bestand in ben gemeinfamen Schweinestall gebracht werden. Um auch ber Gefahr ber Einschleppung ber Schmeineseuche zu begeg-nen, ift die Beobachtung auf die Dauer von vier Bochen auszu-

Da bie Schweinepest auch leicht burch Berfonenverfehr und burch lebioje Gegenstande (Stollgerate, Futter- und Streumaleria-lien fomie Dünger) verichleppt werden tann, ift die Berührung mit nicht nachweislich unverbachtigen Schweinebefffinben und bie wendung von Staligeraten, Futterftoffen, Streu und Dunger aus

folden gu vermeiben. Befonbere Borficht ift bei ber Ginftellung von Sauen in Die Stalle frember Cberhalter geboten.

Die vorstehenden gemeinfaflichen Belehrungen werden hiermit wiederholt zur allgemeinen Renntnio gebracht. Biesbaben, ben 5. Juli 1911.

Der Ronigliche Banbrat pon Seimburg.

Brotpreife.

Bom 1. Juli 1911 ab nach eigner Ertfärung ber hiefigen Bader und Brotvertaufer:

1700 Gramm 1. Corte 48 Pfennig 1800

Georg Seg: 1000 Gramm 1. Corte 45 Pfennig. 1050 Gramm 2. Corte 42 Pfennig. Sochheim u. M., ben S. Juli 1911. Die Beligeiverwaltung: Bald.

Un der Königlichen Cehranftalt für Wein-, Obfi- und Gartenbau ju Geijenheim a. Rhein

finben im Jahre 1911 folgenbe Unterrichtsfurfe ftatt:

Obstbaumachtursus vom 17. bis 22. Juli; Baumwarternachtursus vom 17. bis 22. Juli; Obstverwertungsfursus für Frauen vom 31. Juli bis 5. August; Obstverwertungsfursus für Ränner vom 8. bis 19. August; Analosentursus vom 1. bis 12. August;

Siefeturius vom 14. bis 26. Muguit. Das Benerar beträgt:

für Rurfus 1: nichts, für Prengen 20 .u. für Nichtpreußen (auch Behrer) 30 A. Preußische Lehrer sind frei. Personen, die nur am Nachturjus (Nr. 4) ieilnehmen, jahlen 8 A. Richtpreußen 12 A. für Kursus 3 und 5: Preußen sind irei; Richtpreußen zahlen 10

M und wenn fie nur am Radifurfus (Rr. 5)

iur Kurius 6: für Preußen 6 .K., für Richtpreußen 9 .K., für Kurius 7: jur Breußen 10 .K., für Richtpreußen 15 .K., für Kuchtpreußen 25 .K., mogu noch 20 .K. für Richtpreußen je 25 .K., mogu noch 20 .K. für Gebrauchgegenstände und 1 .K. für Bediemung kommen.

Anmeibungen sind zu richten, begügt ber Kurse 2 bis 7 an die Direktion ber Kurse 2.

Direttion ber Rit. Lebranftalt, begugt, bes Rurfus 8 an ben Borfrend ber enochemischen Berfuchsstation und bezugt, des Rurfus 9 an ben Borftand der pflangenphufiologischen Berfuchsstation.

Beitere Munfunft ergeben bie bon ber Unftalt foftenfrei gu begiehenben Satjungen.

Brof. Dr. Bortmann, Geb. Reg. Rat.

nichtamtlicher Teil.

Deutschland und Maroffo.

3m hafen von Angadir traf der deutsche fleine Kreuzer "Ber-tin" am Samstag voriger Woche ein und das Ranonenboot "Ban-ther" traf die Heimfahrt an.

Um gestrigen Sonntog begannen in Berlin zwischen dem Staatssefretür v. Alberten Wächter und dem französischen Botschafter
Jules Cambon die Berhandtungen über die Morotfosinge. Sie
werden zunächst nur zwischen Deunschland und Frankreit gesührt,
doch ist es seldstverständlich, das die anderen interessierten Möchte
von der einen oder von der anderen Seite über den Kang der Beiprechungen unterrächtet werden. — Bon Frankreich wurde ein
rühler ausgestreckt, um zu ermitteln, wie man es wohl in Lendon
aufsassen würde, wenn man es in Paris zur Bedingung mache, doch
Deutschand vorern seinen Kriegoschssie aus Ligadir zurücksiede, ehe
"Konverlationen" beginnen fönnten. Die englische Presse har dies
ber nicht darauf rengtert, nur die "Daily Renw" überschreibt ihre
Variser Depeside: "Ein zartes Ultimatum". — Cambon soll zunacht Borzielungen gegen das beuriche Bersahren erheben, mührend schwebender Besprechungen ein Kriegoschiff nach Marasto zu rend ichwebender Besprechungen ein Arlegsschiff nach Marofto zu entsenden und damit gegen die Abmachungen von 1909 zu versteben. Eteichzeitig foll er jedoch die Bereitwilligfeit Frankreichs erflaren, die Borickläge der deutschen Regierung entgegenzunehmen und im Einverstandnis mit England zu prüfen. Frankreich ver-

giftt gang, bag es mit seinem Marich nach Jes und ber militärischen Ottupation weiter marottanischer Gebiete hundertmal ichwerere Berftoge begangen bat, als Deutschland mit der Entjendung eines Bertische begangen hat, als Denischtand mit der Entiendung eines einzigen tieinen Kriegolchäffs nach Agadir. Trop halbamtlicher Absteugnungsversuche ist jest auch erwielen, daß Frankreich einen Bertrag mit Marotko abicloß, wonach diese nur dem Annen nach selbständig ist. Frankreich leicht der marotkanichen Regierung Geld, stellt ihr Goldaten zur Bertigung und gibt ihr einen Berater bei, nach dessen Pierie leidsiveritändlich der Gultan und alle seine Minister der Bertigung und gelden bei Frank mifter tungen muffen. Bevor die Machte aber gulaffen, bag Frantreich das gange Marotto in seine Tajde stedt, werden fie doch eine Aufteilung des Sultanuts erwägen. Die einstufreichsten Leute des Susgedietes, d. h. asso des Hinteriandes von Agedir, ließen dem beutiden Gefandten in Tanger ihr Einverständnis und ihre Genugtunng barliber aussprechen, wern Deutschland ben "heiligen Sus" unter seinen Schutz fellen wollte. Andererseits heißt es aber auch, daß alle Mahnahmen Frankreichs, Spaniens und Deutschlands nur einen provisorischen Charafter trügen, und baß die Integrität Marottos nicht angebaftet werden würde.

Tages=Rundichau.

Die Nordlandreise unseres Kallers, der am Sonntag in gewohn-ter Weise den Gotteodienst an Bord der "Hohenzollern" abhielt, verläuft bei schönem Weiter in harmanischer Weise. In Bergen stattete der Monarch dem beutschen Konsul Mohr wieder einen Beuch ab und unternahm mehrere prächtig verlaufene Partien an Land. Unter Hührung von zehn Balfen fam der Kaifer, wie der "Boll. Zig," von der Rordandsreife geschrieben wird, im Hafen von Stavanger an. Der Herricher, der sonnengebrüum ausfah, such mit einem 16 Personen zählenden Geseige junächst zur Lomitriche, die die größte Sehenswürdigseit des Dries dilbet. Rach halbfündigen Aufgenhalt, ihre der Knifer in die Umgehung von halbstundigem Aufenthalt fubr ber Raifer in die Umgebung von Stavanger nach ben Unhohen von Baalondshöngen und Uller-baugen, von wo fict bei Karem Wetter eine umfassende Aussicht über weite Gebiete im südlichen Rurwegen und aufs Meer bietet. 3m haten von Stavanger murbe die Raiferjacht abends von Booten oller Art umschwärmt, da die Musiktapelle an Sord spielte. Diese gab auch einen norwegischen Marich zum besten, der die Ju-borer in den Booten zu fürmischem Beitall hinriß. Auf der Beiterfahrt nach Bergen murbe der Lafofford befucht, wo ber Rai-

pen venerjager nach der gemeien war.
Dem venezolantichen Exprofibenten Coftro gelang es, die Wach-famkeit der Nordamerikaner zu täuschen. Er ist durch das Neh ge-brochen, das man um ihn gespannt hat, und an einem Bunkt in Rolumbien gelandet, ber nabe ber venegolanischen Grenge liegt. Die venegolanische Regierung befürchtet Revolution, ba fie weiß, daß Caftro Geld hat, nach der Profibentschaft frebt und in Bene-zuela viele Freunde besigt. Sie hat beshaid die Initiative er-griffen und mit der Berhaftung von Freunden von Caftro be-gonnen, darunter der General Bello, der in alten Lagen eng mit Castro verdunden war. Meldungen aus Caracas brücken die An-sicht aus, dos Costro die Herrichaft wiedererlangen werde. Er soll fast 2000 Mann noche der Grenze Cosumbiens haben und stündlich Anhänger gewinnen. In Walhington ist man noch unentichlossen,

toos gu tun ift.

Kleine Mitteilungen.

Innabrud. Der beutsche Aronpring pachtete bie Billa Maund bei hopfreben in Bororiberg, wo er bereits mehrere Male gur Jagb weitte, auf weitere brei Jahre. Er trifft am 15. August mit ber Reanpringeffin und feinen Rinbern gu langerem Bufentbalt in Sopfreben ein.

Grof Rogi, ber japanifche General-Geldmarichall und Eroberer von Bort Urthur, ift in Berlin eingetroffen.

Nadridten aus hocheim u. Umgebung.

hochbeim. Ein ungewohnter Trubel berrichte am Samstag abend in und um ben Kalferhof. Der Gau IX des Deutschen

D - munbericon! Dier ift alles mie in einem Marchen. Das Schloß mit seinen vielen ichonen Raumen, ber Weld, die Wiesen und Felber, — alles ist mir neu und reizoll. Und bann — bas Beste — ich habe so viel liebe Menichen hier, die zur mir gehören. Papo, Jutia und auch Frig. — sie sind so tieb und gut zu mir. Ich eine ber eine geboren. 36 bin febr glüdlich.

Er lacheite verstohlen. Gie mar ehrlich, auch in ihrem Ent-

würden ihr nicht eben viel Liebe entgegenbringen. Aber auch die bofe Stiefmutter und die bofe Stiefschwester sind da, — gang wie im Märchen, sagte er halb scherzend, halb forschend. Sie blidte erschroden zu ihm auf.

O nein — Mama ist gut — sie hat mir viel schöne Kleider geschenkt und macht mich auf meine Fiehler aufmerksam. Auch Silvie tut das. Daß sie mich uicht so lieb haben können wie Bapa und Jutta, ist dach erklärlich. Es ist ja schon ein Bunder, daß die belden es tun. Ich bin ja so schrecklich unwissend und ungeschielt und habe viele fiehler.

Co flong eine aufrichtige Betrübnis fiber biefe Jehler aus en Morten. Er fab fie mit einem langen, finnenden Blid an. Da er nicht antwortete, murbe ihr ploplich mit Erichreden flar, bağ fie ihm fo viel varidmabte, was thu gar nicht intereffieren tounte. Wieber ftieg bie labmenbe Angit in ihr empor, die guerft unter feinem Bitif in ihr ermacht mar; imd fie beeilte ihre Schritte, um möglichft balb aus bem Bereich feiner Lingen gu fommen. Er mertie es mobil, gab aber feinen ruhigen Schrift nicht auf unb smang fie fo, neben ihm auszuharren.

Mifo viel Gehler haben Gie? fragte er nach einer Beile.

3a, - febr viele, antworrete fie baftig.

Einige bavon fenne ich fcon. Gie blidte ibn fragent an.

Jo, jo, sonte er nicend. Zuerst find Sie febr furchtsam und laufen vor einem harmsofen Bierd davon. Und bann ichlagen Sie immer die Augen nieber, wem man mit Ihnen fpricht. Das barf man nicht. Man muß ben Leuten offen und ehrlich ins Weficht feben.

Gie murbe glübend rot. D. - fonft fann ich alle Menichen rubig anfeben, fuhr, es ihr

fiber bie Lippen. Co gudte eigentilmlich in feinen Augen,

Co. - und gerabe mich nicht? Da murbe ibr erft bewufit, bab fie fich ungefchieft ausgebrücht hatte. Ratios und verwirrt jab fie por fich bin, ohne gu antmorten. Und ba maren fie jum Glud am Schloffe angelangt. Gilpie und ihre Mutter fianden auf ber Terraffe und faben ben beiben entgegen. Ebn lief bie letten Schritte entichieben wieber fluchtabnlich und begruftie bie beiden Damen. Dann eite fie, ohne Gott noch einmal angujehen, ins Saus.

3d will Bapa fogen, bag Befud ba ift, fagte fie haftig und

Drinnen lagte fie einem Diener, bog er ihrem Bater ben Be-fuch melben folle. Sie felbst eilte auf ihr Zimmer. Jest nur um Gottes willen einige Minuten allein fein, um fich zu fasten.

Oben in ihrem Zimmer trat fie an bas Fenfter und be-obachtete Gog verstohlen, fich hinter ber Garbine verbergend. Er batte Gitole und ibre Mutter begrußt, und fog nun mit ihnen auf ber Terrase. Seine vornehmen, ungezwungenen Bewegungen ichienen Eva bewundernswert. Wie er Mann die Hand füßte,
— wie er sich im Sessel zurudlehme, und wie er dann wieder aufiprang, um feiner Tante ein Duch um die Schultern gu legen, das alles fab jo griftafratisch aus, so formvollendet und doch nicht steif und zeremoniell. Dann tam der Bater heraus, und die beiben Herren begrüßten sich mit herzlichem Händebrud. Sie nahmen bei den Damen Plat und plauderten. Eva feufste. Wenn fie boch auch fo licher und ruhig mit ihm

verlehren fonnte, wie Gilvie. Beftimmt batte fie fich wieber unglaublich ibricht und ungeschickt benommen. Nun machte er itch wohl im Stillen luftig über fie. Wie tonnte fie nur gum Beifptel fo topilos bavonlaufen? Satte fie nicht rubig finen bleiben und ihn mit einem rubigen Reigen bes Rapfes begrüßen muffen, lo wie es ihr Mama erft geftern wieber vorgemacht batte?

Rabfahrer-Bunbes feierte hier fein jahrliches Rachtfeft. Bed einem Fodelguge und Teuerwert am Weiber murbe blesmal abe gefeben. Mehr als 400 Teilnehmer beiberlei Geschiechtes tamen gefehen. Mehr als 400 Teilnehmer beiberlei Geschlechtes tamen per Rad, Auto usm. von 9 Uhr abends ab angesahren. Der Rad uhrerverein 1899 hatte im Aunzschen Haufe einen Unterstand ür die Fahrzeuge errichtet, mas der Bereinstasse ca. SO M. Standgelber eindenchte. Die Räume des Kaiserbotes waren überfüllt und auch die näher getegenen Wirtschaften waren start zeinung, so das die Polizeiverwaltung die Feierabenditunde verlängern ließ. Isist die Tagesandruch herrsche bich geben und Treiben, in dem Gestofale und den angrenzenden Strassen, wie es für die interesserte Geschäftswelt öfter zu wünschen wäre.

Die hiesige Turngemeinde bat sich gestern mit 11 Well-turnern an dem 36. Ganturnfeste des Gaues Gud-Rasjan in Riedrich im Rheingan befeiligt und dabei ehrenvoll abgeschnittet. Rein Turner errangen Preise und awar in der Oberstufe: Aben Treber den 2. Preis mit 11736 Punkten; in der Unterstufe: Ob
jtadt den 7., Schmitt 11., Stickel 17., Hofmann 22., Hut 24., Sieftried 36., Reig 32. und Siegfried 53. Preis. Im Bereinsriegerturnen erhielt Hochheim in der 2. Stärkeltasse eine Auszeichnung. Die Sieger somie eine stattliche Zahl sonstiger Bestellnehmer mutden abeids mit Must an der Bahn empfangen und in der Bereinslofal geleitet, woleibst der 1. Borspende, herr Direkts G. Hummel, unter großem Jubel die einzelnen Siege verfünder und eine Ermachnung zu sernerem eitrigen Streben an die Mitalieder eichtete. Einige Stunden gemütlichen Beisammensein beschlossen den Tag.

Biebrich, ben 10. Juli 1911.

Die altbefannte, nicht nur von hier, sondern auch von aus wäris viel besuchte Gastmirtschaft und Metgereit von Eustar Stritter in der Wiesbadener Straße ist durch Lauf janst Juventar für 76 000 ill an den Metgeermeister und Wirt Wilhelm Bot im Wiesbaden übergegangen. Die Uebergade ersolgt am beutiget Tage.

* Berungtudt. Um Camstag tam in ber Rheingas-ftraße in ber Rabe ber Schierfteiner Gemartungsgrenze ein Fuhr mann aus Elwille unter fein eigenes beladenes gruhrmert, mobi ihm das rechte Bein abgefahren murbe. Auf Anordnung eine ichnell berbeigerufenen Schiersteiner Argtes wurde ber Berustudte nach bem Paulinenstift in Wiesbaben verbracht.

* Eine Rartoffeltrantheit, Die unter Umftanden einen ungeheuren Schaden herbeiführen kunn, macht sich hier und in der Umgebung neuerdings bemerfbar. Mit Betrübnis sied der Besitzer von Kariossessen, wie das Kariossessensten abweld und umfällt. Ganz besonders werden die Frühkartossen daweld und umfällt. Ganz besonders werden die Krühkartossen daweld und umfällt. Ganz besonders werden die Krühkartossen daweld besolf und umfällt. Ganz besonders werden Klatt des Kariossessensten das den kant geschieden der Battlaus den kant gegen der Betriaus. In dem unssender Auftreten dieses Ungezielers darf man wohl die Ursache des irüben Abstrebens des Krautes sehen. Wir wer die Ursache des frühen Abstreten des Arautes sehen. Wir werden den nun darauf ausmerksam gemacht, daß durch Besprigen des Kartossespilangen mit Schweselstaub dem Ungegieser beigutommes Kartoffelpflanzen mit Schwefelfland dem ungegeser bezurenkanist. Rach mehrmaligem rechtzeitigen Schweseln wird dasselbe gestötet und die Pflanze trästigt sich wieder. Auch das Besprisse mit Aupferdrübe soll sich bewöhren. Da auch von auswäreit (Schtessen) massenhaftes Auftreten ähnlichen Ungeziesers gemelde wird, so sollten sich mohgebende Kreise möglichst sofort mit der Befampfung beichäftigen.

Betamptung beschäftigen.

* Bewilligung von Staatsmitteln für die Jugendpilege. Die Handwertstammer Wiesbaden ichreibt Betanntlich lind Staatsmittel zur Förderung der Jugendpilege Einrichtungen in Vereißen vorgesehen. Die für den Kammerbellet zur Bersügung stehenden Rittel sind für das lausende Jahr ereits vergrissen. Hür das nächte Jahr sind die Bethilfen dis zum 1. August d. Js. zu beantragen. Inden wir darauf aufmertjakt mochen, geden wir den Berwaltungen der Jugendpflege-Einrichtungen des Kammerbezirts (Gewertspereine, Aurus, Spiel und Sport-Bereine pp.) anheim, salls sie auf eine Staatsbecichtig reiselsteren, den bezüglichen Antrag die spielstens zum 20. Juli an des Handwertstammer zu Wiesbaden einzureichen und zwar unter

Sie stellte sich vor ben Spiegel und machte ihre Berbeuguns tadellos. Dann seutzte sie wieder. Was half das alles nun? Sie hatte sich doch wieder unsterblich blamiert. Ob er zum zweites Grübftud bleiben murbe?

Sie trat mieber an das Fenfter. Aufcheinend dachte er ned nicht daran, aufzubrechen. Und die Diener bectten bereits ben Frühftuckstifch. Sie beugte sich vor und gabite die Auseris. Rich

tig - er blieb, Dun mußte fie ibm wieder gegenüber fibet-Wie schrecklicht Run mußte fie ibm wieder gegenüber fibet Sicher paffierte ihr wieder alleriet Matheur, wenn er fie ber obachtete. Dofür fannte fie fich.

Ob fie fich vielleicht mit Ropfweh entschuldigen ließ? Gilpit tat bos zuweilen, wenn fie ichlechter Laune war. Aber ehe fie barüber tiar wurde, fam Jutta bereingewirbell

und hotte fie ab. Romm', ED'. Gog herrenfelde ift ba. Wollen mir ibn es bifchen argern?

Coa faßte erschroden nach ibrem Arm.
Ilm Hunnels willen nicht, Jutin. Tue es mir zuliebe nicht Jah den froh, wenn er mich möglichst wenig bemerkt.
Ach geh', Du bist zu ängstlich. Laß Dir doch nicht von ibes imponieren. Ich ärgere ihn mit Wonne. Er pariert nämlich imponieren. Ich angeste ihn mit Wonne.

famos; bas muh man ihm foffen. Ein Wafchlapsty ift er nich und flug ift er auch. Aber unausfteblich ift er boch. ift ein Baby in feinen Mugen. Ro, bas gewöhne ich ihm mit bei Beit Joson noch ab.

Da Du alle Tage alter mirft, wird Dir bas nicht femer fallet. Ra, - nun tomm', ich bin fertig, Co.

Sie gingen hinab Gog vermied es bei Tifch, Eva anzusehen, wenn es nicht nöbs mar. Er fprach auch nur einige belanglose höftliche Worte mit ib Mugerbem wurde feine Mufmertfamteit anderweitig in Anfprus genommen. Sitole und Frig fprachen mit ibm über ein Garten eft, bas in ben nachften Tagen auf einem But in ber Rachbal ichaft ftattfinden follte und welches fie bejuchen wollten. Julibefam ichleinte Laune, jobald von diefem Gartenfest bie: Rebe mof-Sie und Eva mußten natfirlich gu Saus bleiben, und Silvie fannt mieber alle Minen fpringen laffen, im Grig, ju beforen, Mich wuffer, ob fie ibm nicht eine Jaue ftellie? Benn er auch gehannt nicht um Gitble anhalten wollte, - am Ende brachte fie ibn bod auch gegen feinen Willen to weit.
Wie fie ichan feigt wieber nedisch mit ihm tandelte, wie fie ibs

anfidmachtete mit ihren talten Mugen, wie fie ihre Hande befeinen nabe brachte. Unausstehlich, - gang unausstehlich! Jebenfalls durfte fie frist nicht ungewarnt zu diefem Gariet!

fest geben laffen. Gilvie ichien einen entscheibenben Schritt por gubaben. Gie inichette und beriet jo geheimnisvoll mit Mama-Und ein neues Koftim hatte fie fich auch wieber bestellt. Fill mußte energisch ermahnt werben, ftanbhaft zu bleiben. Das nahm fich Jutta feft vor.

Mich, wenn fie boch nur menigftens mit babei fein tonnte Es war boch lächerlich, daß sie mit ihren fechiehn Jahren noch nicht gesellschaftstäbig fein sollte. Ober wenn sie Eva als gutes Enget an feiner Seite gewußt batte! Aber bie mußte ja auch be Saus bleiben, - ber Trauer wegen.

Das von Jutia gefürditete Gartenfest follte beute ftattfinbet-Am Bormittag befam sie Tobel über Tabel in ber Unterrichte ftunde. Ihre Gebanten waren anicheinend gar nicht bei bei ftunde. 3hre Gebanten waren anjegement gar inn Gartenfel Sache, Gleftern abend hatte Silvie bas neue, für das Gartenfel befrimmte Roftilm in ihrer Gegenwart anprobiert. Und Gifpie hatte fo ichon barin ausgesehen, wie es bei ihren menigen Reizel nur möglich war. Mugerbem hatte Jutta ein Gelprach zwischen Silvie und ber Mutter gebort. Es war nicht für Juttas Dhrei bestimmt, ober es batte fie namenlos beunruhigt. Und nus mußte fie mit ihren quatenden Gebanten ruhig bei Mabemoifelle ligen und eine frangoffiche Uebersehung nigden. Es war einfach ichauberhaft. Innmer wieder ichaute fie feutzend und fehnfuchts jum Feufter hinaus, Und als fie jest Fris über ben fot geben und im Bferbestall verfcwinden fab, befam fie plottlich fo ftartes Rapfmeh, dog Mabemoifelle fie beurlauben mußte.

Uns erfter Che.

Roman von S. Courths - Dahler. (Radibrud verboten.) (12. Bortletung.)

Sie fchludte einige Mole frampfhaft und ftrich mit einer lieblich hilfiofen Gebarde das Haar aus der Stirn. Allen Mut nahm fie zusammen und zwang ein schattenhaftes Lächeln in ihr Gesicht. Er wartete ruhig auf ihre Antwort. Und endlich vermochte sie auch ju fprechen.

Ich bin wirklich sehr erschroden, Herr Baron. Ich glaubte gang allein zu sein im Walde; und plöhlich sah ich bas Pierd vor mir. Ia — bas Pierd — ich bin ein wenig ängstlich. Naturlich habe ich mich por bem Bferbe erichredi! Sie atmete wie erlöft auf, bag ihr biefe Liuscebe einfiet. Da fie ihn nicht anfah, bemertte fie nicht, baf ein Lächeln um feinen

Mund hufchte und bag feine Mugen fie mit großem Wohlgefallen Docht' ich's boch - natürlich - bas Pferd hat Gie erichreckt.

bin febr frah, bag es nicht mein Unblid war, ber Gie in bie int geschlagen bat. Aber wie ift es mit ber Erlaubnis, Sie als flucht geichlogen bat. Coufine betrachten gu burfen? Geftatten Gie es mir? Jutta und Silvie nenne ich auch beim Bornamen. 3ch babe nichts einzuwerden, herr Baron. D. - bann bin ich aber nicht ber herr Baron, fonbern Betier

Goly, liebe Eva. Und damit ich mich gleich als guter Beiter einführe - hier habe ich Ihren hut und Ihre Blumen mitgebracht, bie Gie in ber Gile pergeffen boben.

Er lofte ben mit Blumen gefüllten Sut bom Gattel und überreichte ihr benfelben. Gie nahm ihn mit gitternden Banben, ftammelte einige Borte bes Dantes und wollte fchnell an ihm vorüber-

Er vertrat ihr jebach wie jufallig den Weg Wollen Sie den Sut nicht erft wieder auffehen, Coa? Ich holte Ihnen die Blumen folange. Und bann gestatten Gie mir, bag ich Sie bis jum Schloffe begleite. Ich mill einen Besuch in Woltersheim machen.

Gie magte nicht gu miberiprechen. Er nahm bie Blumen aus bem soute, und fie ftulpte ihn achtlos und haftig auf. Er beobachtete fie babei. Er ligt fcbief, - ein wenig mehr nach rechts, fagte er

ladjeind, mit gung vetterhaft vertraulichem Ausbrud Sie rfitte ben Sut gurecht und fab ihn fragent an.

Blumenfrung empar. Wie bübich Sie bas gemacht baben. Wer foll benn ben Kranz tragen? fragte er unbefangen. Und bebei bachte er, bag biefes garte, biübenbe Gebinbe fich reigend in Evas foftonienbraurem haar ausnehmen mußte. Er ift fur Jutta, - ich bringe ihr fast jeben Morgen einen

pon meinem Spagiergang mit, antwortete fie, neben ihm berfdireitenb. - und beute habe ich Gie nun geftort, er ift nicht fertig

gemorben. 3d) mache ibn gu Saufe fertig. Gie geben oft allein in ben 28alb? jeben Morgen faft.

Und fürchten Gie fich nicht? Rein. Bapa fagt, es wurde mir niemand etwas tun.

Er bachte, daß es mohl möglich sei, ihr etwas zu tun, wenn fie so änglitiche Augen machte, wie vorhin. Sie trug ihre Blumen nun wieder selbst; und er hatte die Zigel seines Pserdes um den Arm geschlungen. So gingen sie

tangfam welter Immer wieber ließ er feinen Blid prufent über fie bingleiten. Er tonnte es nuch immer nicht begreifen, baß biefes liebreizende Mädchen an seiner Seite bas tiene Montrum war, bas er nor wenig Wochen in ihr gesehen hatte. War er blind gemesen? Diefe oblen Linien bes jugendichnen Mädchentörpers hatten ihm boch in sedem Rieibe auffallen millen.

Wie gefällt es Ihnen in Mottersheim? frogte er nach einer Weke. Sie fab mit ftrablendem Blid zu ihm auf. Er fand, daß sie sehr schone Augen und seine, liebliche Jüge hatte.

möglichst aussubrlicher Begründung. Daraushin wird die Kammer burch Rüchrage die Berbalmiffe ber einzelnen Antragfieller fest ftellen und ber Königlichen Regierung die zum 1. August Borlage machen. Es ift beshalb eine möglichft raiche Bebandlung ber Sache geboten. Bu gleichem Bwed fteben Staatsmittel gur Berligung für geeignete Perfonen, welche gwede Musbildung für bie Jugendpflege an einem Kursus teilnehmen wollen. Es handelt lich um sidgige Kurse. Die Teilnehmer mussen tadellosen Ruf und Gestnnung und außerdem die Fähigkeit besitzen, den erziehlichen Aufgaben ber Jugendpflege gerecht zu werden. Etwaige Borichiage find von den betr. Borftonben bei der Ranuner einzureichen.

we. Wiesbaden, 10. Juli. Un falt. Heute vormittag bat fich ber Meigeerburiche Wilh. Defler in bem Flornichen Geichaft in ber Rirchgaffie bei ber Arbeit mit einem Meffer ziemlich tief in ben rechten Oberichentel gestochen. Der Berleite murbe nach Unlegung eines Romerbandes burch die Sanitätsmache in das ftabtifche Granfenbaus gebracht. — Dem Milchtubrmann Riefer murbe an ber Dogheimer Strofe von feinem eigenen Fuhrwert ber Beige-

finger einer Sand abgequeticht,

Frantsurt. Hur das 17. deutsche Bundesschiefen, das gleichseitig das goldene Juditäumssichießen des beutschen Scheizendundes ist und 1912 in Franksurt a. M. abgehalten wird, das der Kulser für die erste Scheibe, die Scheibe "Deutschland", einen Breis augelagt. Einen besonderen Anziehungspunft wird vorwessichtlich die historische Ausstellung der Entwicklung des deutschen Kallengen der Kallengen der Verlegen besteht. ichen Schugenwefens bilben. Die Borbereitung und Leitung biefer Mustrellung hat ber Direktor bes flabtischen historischen Museume,

Brofeffer Muller, übernommen.

iges

bei

reibt

ilege besief r be

reflet unter

ugun)

weites

9 Des

pirbett

in eis

en ibei nämliä r nicht

ereines

nit bei

fallen-

et nötis nit ibr-derftok niprudi Barten

fie ihn de den

Bariens Mama Friß s nahm

fönnte! 1 noch 2 gutet auch 316

tifinben. errichts

ei ber artenfell Silvif Reigen

milden Ohren d nus moifelle einfact

f geben ftartes

— Die Biologische Gelesischaft für Agnarien und Terrarien-tunde in Frankfurt a. M. teilt mit, daß auf dem vom 1. bis 3. Juli-a. c. stattgehabten ersten Kongreß des Berbands westbeutscher Agnariens und Terrarienvereine u. a. in der Saprodsrage zur Schnetenvertigung eine Rejolution gesaßt wurde, in der es beistbog bas jur Befampfung ber Schnafenplage angewandte Mittel Saprot, nach ben unanfechtbaren Feitstellungen berufener Billenichaftler auf den Beftand unferer beimifchen Bafferflora und Beung geradezu vernichtend wirte. Der Kongreß richte deshalb in der Deffenilichteit die Bitte an fantliche in Betracht fowneniden Beharden, derartige schwerwiegende Mahnahmen nur nach vorderiger Beratung mit sachtundigen Fachteuten und Instituten zu treiser.

Ems. Bei ber Kaiserregatta am Sonntag wurde ber Ehrenpreis Kaiser Bilibelms I. im Bierer eerungen von der Mainzer Ruber-pefellichaft von 1902, der Staatspreis im Juniorachter von der Rubergelellichaft Sachjenhaufen.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Scharfe Bestimmung. Bisher tonnte aus den nordischen Kändern Lieb auf die Schacht- und Biehhöfe in Deutsch-land eingeführt werden. Auf dem bieigen Biehhof tam besunders Bieh aus Danemort zur Einsührung. Das wurde nun auf einen Schlag durch eine scharfe Bestimmung des Reichstanzlers an die einzelnen Bundesstaaten illusprisch gemacht. Kach dieser scharfen Bestimmung, die jeht auch auf dem hiesigen Schlacht- und Biehhof den Redoern bestanzt groeben wurde, ist in Zufuntt verbaten aus den Mehgern befannt gegeben wurde, ift in Zufunft verboten, aus-ländeiches geschlachtetes Bieh, das tuberkulös ift, auf der Freibont zu verfaufen, wie dies beim deutschen Bieh gestattet ist. Das Fielich nuß entweder nach Danemart zurückgeschicht werden, was unmög-lich ist, oder es muß soson der Wassemeisterei übergeben werden. Damit ift ber Sandel mit nordifchem Bieb unterbunden. Unter ben Mehgern berricht große Erregung.

- Beichenfledberer. Ein Bierbrauer mar in ber Comstagnacht am Binger Schlag auf einer Bant eingeschlafen. Mis er ermachte, mar ihm die Taschenuhr und fein Portemonnole

mit 32 . K geftoblen.

ber Milchbändler hier bemerkte ber revidierende Schulmann, daß ein Hochheimer Milchfahrer ganz hinten am Wagen eine Kanne verborgen hielt, die er änglitich den Bliden des Geltrengen zu entdieben suchte. Sie wurde aber troh alledem ans Togesticht gezogen und out ihren Indalt gepruit, der — aus reinem, flaren Waller bestand. Auf die Frage des Schuhmanns, was diese Kanne mit Wosser zu bedeuten habe, baste der gute Ranne "An, des Baller is sor mei Hochbeimer Geitche, des tann des ichtechte Meenzer Wosser nit vertrage." Die Ausrede dall ihm indessen wenig, er fam, nach dem "Frantt. G.A.", zur Anzeige.

Friedberg. Wie die Hibe auf die Gijenbohuschienen wirft, geht am besten aus der Latsache bervar, daß das eine Gleis Friedberg-Alederwöllstadt sich nachmittags durch die Wirtung der Ditte so verwarfen hatte, daß es unsahrbar murde. Ueber zwei Stunden dauerte der eingleisige Betried zwischen den beiden Stationen Ctationen.

Drauften ichlich Jutta am Haufe entlang in die Stalle. Und ber Tur prafite fie mit Fris zusammen. Er trat gurud und lieft

Sollah, Juit Edjon frei? 3ch bente, Du figeft noch bei Dabe-Rein, - ich habe Ropfmeb, ertfarte fie feelenruhig. Er firierte fie ichart.

July — bas ist Schwindel. Sie sah ihn unlicher an. Dann warf sie den Kopf zurud. Ratilitich ist's Schwindel. Ich mußte aber raus. So! Warum preifiert es denn fo?

3ch habe mit Dir zu sprechen, sogte sie seierlich. Bitte, tomm mit in den Garten hinter das Spalierobst. Billst Du Obst stibigen? Sie sab ihn mit einem Blick an, der ihn niederschmetterte. Dein Lebensglick steht auf dem Spiele, sagte sie dumpf.

Ich nee? Wirflich?

Romm'! brangte fie. 31h? Eigentlich milite ich auf bas Bormert. Dos fannst Du nachber tun. Es ift febr michtig. Er Iniff Die Augen ju und brebte an feinem flotten Bartchen

Donnerwetter, - bas tlingt ja gang feierlich. Gie ftampfte mit bem Juge auf., Run fomm' aber sendlich. Gonft fieht mich Mademolfelle

noch steben, Und dann ist's Essig steben. Hinter einer dichten Sie zog ihn mit sort in den Garten. Hinter einer dichten Wand nan Spalierobst blied sie pläglich vor ihm steben und softe nach seinem Rockfnops.

Frig, ich weiß, daß sich Silvie heute unbedingt mit Dir ver-leben will. Ich habe gehört, wie sie mit Mama davon sprach. Fris spisse die Ohren.

Ranu, Jug - dazu gehören boch zwei. Sie nickte und in ihren frischen Kindergesicht zuste es frampf-baft. Sie ichtudte ein paurmal, um die aufsteigenden Tronen

zu unterbrücken. Du gehörst auch dazu. Aber Frit, — wenn Du mir das antust — dann — dann — ach Gott — ich weiß nicht,

mos ich bann tue.

Sie war bluß gewarben, und in ihren Augen lag ein weher Ausdruck. Frih sah sie betrossen an. Ihre Augen verrieten ihm beutlich genug, daß es sich bier nicht mehr um findliche Narretei bandelte: sie hatten nichts Kindliches mehr. Es waren die Au-gen eines jungen Weides, das mit Schmerzen ringt. Es be-klichende Lindermund dies rührte ihn feltfam. Der gudende, blübenbe Kindermund bicht bor ihm und die angstwollen Mugen erwecken ein Gefühl in ihm, bas gar nichts mehr gemein hatte mit ber unbefangenen barm-tofen Urt, in ber er bisher mit ihr verkehrt hatte. Manchmal war ihm mohl icon unter aller Rederei marm ums Berg geworben, wenn er bie binbenbe, jugenbfrifche Geftalt vor fich fab. Dag fie auf der Grenze stand zwischen Jungfrau und Lind sah sie auf der Grenze stand zwischen Jungfrau und Lind hatte er underwickt empfunden. Zeht wurde ihm plöglich klar, — die Grenze war mit einem zögernden, hissolien Schritt genommen worden. Jutta wußte es noch nicht; aber er sühlte es, und ein weiches, warmes Gesiäht sulte sein Herz. Er nahm zart und behutsam ihre Hand. Rushe mußte er ihrem jungen Herzen geben, daß es lich upgekört entsalten sonnte. fich ungeftort entfalten tonnte.

(Fortfegung folgt.)

Dermischtes.

Bad Rauheim, Freitog abend wurden zwei Burschen in Brandsoberndorf verhaltet, auf die das Signafement der beiden Sandswertsdurschen, die die mutmahlichen Morder der Frau Balter in Rieder-Mörten sein sollen, paht. Sie sind in das Polizeigestängnis nach Bad Rauheim transportiert worden. Berdäcktig sind beide Burschen dadurch, daß der eine frische Krahmunden im Gesicht das und früher bereits auf einer Ziegesdrenuerei in Mieder-Mörlen ge-arbeitet dat. Der Ann der Ermardeten ist befanntlich Ziegeirisbesiger in Rieder-Mörlen. Die Staatsanwalsschip hat für die Ermittelung der Täter eine Belohnung von 500 Mark ausgesen. mittelung ber Tater eine Belohnung von 500 Mart ausgefest.

Bochum. Biel besprochen wird bier bas Berschwinden des In-habers eines großen Cales. Der schon ziemlich besahrte Rann begab sich vor einigen Tagen auf Reisen, ohne seinen Angehörigen näheres über das Ziel der Fahrt mitzutellen. Wie man seht hart, bat er Bochum endgutig ben Ruden gelehrt, um in Amerika un-bebelligt von Familienforgen feinen Lebensabend zu verbringen. Die ziemtich erhebtichen Ersparniffe, die er mit übers grohe Woffer genommen bat — man ipricht von 60 000 . C — werden ihm die Ausführung bieses Borbabens bedeutend erfeithtern. Die Veranlaffung zu ber Mmeritajahrt follen unerquidliche Familienverhaltniffe gegeben baben.

Machen. Bei einer hiefigen Firma hatte ein Rommis eine Bertrauensstellung inne, die er jedoch migbrauchte, um fich die Meichaftes Mittel für ein flottes Eeben zu verschaffen. Da die Geschäftsbucher einer Durchficht nicht unterzogen mueben, gelang es ibm, nach und nach 13 500 . W 311 unterschlagen. Schlieglich tamen bie Beruntreuungen durch einen Zusali an den Lag, worauf der Kommis entiaffen wurde. Bon einer Unzeige nahm der Ge-ichäfteinhaber Abstand, weil sich die Ettern des jungen Mannes gum Schabenersan bereit ertlarten und im Laufe ber Zeit auch ihm 5000 al abgegablt hatten. Der Kommis fand eine vorteils balte Stellung, wo er fich tabellos führte. Inzwischen waren vier Jahre über die Berichtungen vergangen, ber junge Mann batte lich inzwischen verheitntet, da gesangte eine unterschriftslose Angelog un die Staatsanwalischaft, worant er unter Antlage gestellt und von der hiesigen Straftammer wegen der einst begangenen Unterschlagungen zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Staatsanwalt hatte nur sechs Monate beantragt.

München. Samstag nachmittag juhren einige Artillerieoffiziere im Automobil von Landsberg am Bech nach München. Außerhalb Basing zwiichen Unterplassenden und Gelsenbrunn
geriet das Automobil, als es einem anderen Fuhrwert ausweichen mollte, in einer scharfen Kurve gegen eine Telegrophenstange, die umgerissen wurde. Das Antomobil überschlug sich im Straßengraben und ging in Trümmer. Beutnant König wurde sofort gestiet, Oberleutnant Lemte sowie Leutnant Gullmann schwer verlett, auch ber Chauffeur erlitt erhebliche Berletjungen,

Die Beseitjung der neuen Schnellzüge. Nachbem der Commer-sahrplan zwei Monate in Kraft ift, läßt fich ichen sagen, wie fich bie neuen Schnellzüge bewähren. Gut benütz find die jogenannten labrplan zwei Monate in Kraft ist, lägt sich ichen jagen, wie sich bie neuen Schnellzüge bewähren. Gut bewüht sind die jogenannten Baberzüge Wiesbaben-Frantsurt bezw. Homburg-Beriin und umgefehrt, peziell die dritte Kiase ist in diesen Zugen tart bewüht. Es zeigt sich also, daß die züge, die seit Jahren gesordert wurden, wirklich einem Bedürtnis entsprechen. Die gleiche gute Beschung weisen die beschleunigten Schnellzüge Wiesbaden-Frantsurt-Berlin und umgesehrt auf. Tropdem die Jüge nur die erste und weiter Ktasse sühren, ist ihre Besequing sies gut. Bereits in Wiesbaden tommen zahlreiche Keisende und von Frantsurt ab sind an manchen Tagen die Jüge sasse die Jüge sasse die Jüge sasse die Jüge auf überställt. Die Tassaus, daß die Jüge äusberst setzen besten und die ganze Strede in rund bis Schinden zurücklegen, veransasst eben manchen Beisendenen, sie zu benützen. Speziell die aus Korddenstäckland von Menger gut besehrt sind die neu eingesührten Kaduschnellzüge Handung-Frantsurt und Hannheim und umgesehrt. Zwischen Frantsurt und Hannheim sind oft nur einige Personen in den Zügen, was in gar feinem Werthaltnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kolten steht, welche die Einlegung der beschältnis zu den größen Kontentsuch der genannten Strede unter Umflächen Frantsurt und Hannheim ind nur zwischen Brantsurt und Hannheim die Besetzung sich nicht noch welentlich besteht. und nur swijchen Grantfurt und hamburg besteben bleiben, wenn ble Befegung fich nicht noch wefentlich beffert.

500 Jahre Hohenzollernherrichaft. Die vor 500 Jahren voll-gogene Einsehung bes Burggraten Friedrich VI. von Rurnberg gum oberften Hauptmann, Berweser und Statthalter ber Mark Bradenburg ist in der einstigen Alosterlirche zu Lednin besonders gefeiert worden. Ist doch diese Glaubensstätte, deren Gründung dis ind Jahr 1180 gurückreicht, aufs engste mit der Haus- und Familiengeschichte der Assanier und Hodenzollern, der beiden Regentengeschlechter, die traftige Warzein im martischen Boben satzen, aufs innigste verwachsen. Mancher Fürst aus dem Hause der Asfanier und auch einige aus dem Geschlecht der Habenzollern fanden in Lehnin ihre Gradstätte. Bon den Habenzollernsuffen scheint der große Kursurst ein besonderes Interesse Lehnin zugewandt zu

Gin auffehenerregender Bergiftungsfall bat fich im Mugeburger Ein aufschenerregender Bergiftungsfall bat fich im Augsburger Diatonissendaus zugerragen. Ein Dienstmäden aus der Proving lieh sich dart den Magen mit Käntgenstrahlen durchleuchten. In Anwesendeit des behandelnden Arztes wurde zur Bordereitung der Magen mit einer breiartigen Masse zeitstellten sich der den schenschen Fadrit bezogen war. Nach turzer Zeit stellten sich der der Patientin sowie der Vallennissen, die der Masse versieher der Antentia sergiftungserschelnungen ein. Während der der Diatonissin die Gegenmittel werten, halfen sie dei der Patientin nicht mehr, sie starb. Wie der "A. Z." gemeldet wird, ergab die sosort angestellte Untersuchung, das dem Diatonissendes unsch das aus der Eistette und dem Pieserschein bezeichnete unschädeliche Brüparat geliefert und dem Lieferschein begeichnete unschädliche Praparat gellefert worden war, sondern, daß eine Berwechslung mit einem Giftstoff vorgekommen war. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Die Gewinnchancen der Preugischen klassen. Das geseinte vom Staate vereinnahmte Spielkapital mird an die Spieler zurückgezahlt, nachdem der Staate deren bar Aurückgezahlt, nachdem der Staate deren der Bermittlung und Leinstagen 1516 Prozent zurückdechalten das. Auch die viel angeseindete Einrichtung der jogenannten Freilofe besteht seit hundert Jahren. Dale Uniel in den ersten nier Rivillen der Staat. Jahren. Diefe fpielt in ben erften vier Rloffen ber Smat. 2100 technischen Gründen nötig geworden ist die Einrichtung der Doppeizablen und der zweimaligen Gewinnauszahlung. Jede gezogene Rummer wird zweimal ausgezahlt, ganz gleich, ob darauf 500 000 A ober 240 A gefallen sind. Hat semand ein Biertet oder ein Achtel einer Rummer, so fann ihn dies Sosiem nicht weiter interesseren, dat er aber zwei ganze Lose und derselben Rummer und fällt auf diese ein Eewinn von 50 000 M, is der der oder swei ganze Lose von derselben Rummer und sällt auf diese ein Eewinn von 50 000 M, is der oder einent er auf sedes Los So 000 A, also zusammen 100 000 M ausgezahlt. Der neue Spielplan ist aber rechnerisch zweisellos weientlich günstiger als der alte. Kämpsten früher 304 000 Konturrenten um die Hauptgewinne von 500 000 A, 300 000 A, 200 000 M usw. so stehen seit nur noch 190 000 Bewerder ins seit. Die Gewinnissisten in den Zeitungen sind sürzer, oder instalteider geworden. Auch ein Bergleich der preussischen mit anderen Staatslotterien ergibt die Latsacke, das dei ihr ein größerer Brozentsal der Einsahgelder in die Latsacke der Spieler zurücks technichen Grunden notig geworben ift bie Einrichtung ber Brogentfall ber Einfalgelber in die Tafchen ber Spieler gurud. fließt als bei jenen.

Ein Greis wegen Mordes jum Tode verurteilt. Roch amel togiger Schwurgerichtsverhandlung in Mejerig murbe ber 72juhrige Arbeiter Rafimir Murtowsti aus Datomymoti bei Opaleniga jum Tobe verurteilt. Murtowati batte im Januar d. 3. feinen Schwie-gerfohn Blaszczner wöhrend bes Schlafes den Kopf gespalten und unter Beibilfe feiner Tochter, ber Chefrau bes Getoteten, Die Leiche beifette geschaftt. Die eigentlichen Bemeggrunde gu bem Berbrechen tonnten in ber hauptverhandlung nicht ermittell werben.

Neber sportliche Weitretorbe spricht Balduin Großer im Juli-best von Beshagen u. Alafings Monatsheften und führt ben um-ständlichen Apparat vor, ber zur gesehnübigen Beglaubigung eines Wellretorbs ersorderlich ist: benn von einer Zehnteisefunde fann förmlich ein Schickfal abhöngen. Weltretorbe, fagt Großer, find erstaunlich auch bort, wo ber Baie vielleicht feinen Unlag

gum Staunen findet. Mur ein Beifpiel: Der Beitretorb im Laufen über hundert Meter ficht auf 10.24 Setunden. Es gibt in Deutscha land ficher hundert junge Athleten, Die Diefelbe Strede in 11,24, und ficher taufend, Die fie in 12,24 Gefunden binter fich bringen fonnen. Und boch foviel Lufhebens mit bem Beford, wo swifden biefem und ber anicheinend leichten Leiftung nur eine fo geringe Spannung liegt! Rur eine Setunbe, — Die mußte boch mir einigem guten Billen noch hereingubringen fein! Go bie Auffagung des Laien, ber dabei nur das eine überfieht, bag aller gute Bille und alle nur verfügbaren Krafte famt allen etwatgen Referben ichon aufgebracht worden find, um den Abstand nur bis auf eine Setunde herabzumindern. Jeder gesunde, leichialbletisch halbwegs begabte Junge wird auch ohne Traiming seine hundert Meter bei Zusammenroftung aller seiner Jähigteiten in ganz guter Zeit absaufen fonnen. Er wird aber, wenn er dann ein ernstihaltes Training auf sich nimmt, sehr bald dabintertommen, was das sür eine furchibar ichwere Sache ift, seine ursprüngliche Zeit auch nur um eine Setunde zu verbessern. Beim Einlauf bedeutet eine Setunde nabezu zwanzig Meter. Solche Abftunde gibt es bei einem ernfthafien Beitfampfe naturlich nicht, tann es nicht geben, ba alles rechtschaffen trainiert hat. So eintach fich die Geschichte ausnimmt, fich über die Reinigkeit von bundert Meter in Form zu bringen, stellt fie boch so gewaltige Unforderungen on den Mann. Schon der Stort verlangt eine mübselige Proparation. Der Mann nuß auf den Schuß forts brechen tonnen, als fei er selbst aus der Bistole geschoffen worden, Benn er fich bie Sache nur noch eine Behntelfefunde lang überlegt, erfeidet er einen Terrainverluft, ben er ichwerlich wieder auf-holen fann. Dann muß er geiernt haben, und auch bas ift nicht leicht, in der furzen Spanne Zeit von wenigen Sefunden alles, aber auch alles, die auf dos seite und wenigen Sefunden alles, aber auch alles, die auf dos seite, was er in sich hat, an Kraft hers zugeden. Zum Spetulieren und für die Entsaltung einer etwaigen Taftif bleibt da teine Zeit. Es muß sofort Bolldampf aufgeseht und von Haus aus mit aller nur verfügdaren Kraft losgelegt werden, wah erzu des seitelen Anderen wuh sich doch nach ein Best den, und trog des testissen Einsages muß sich doch noch ein Reft, ein unerlößlicher Ueberschuß für die verzweiseite Ankrengung des Endfamptes außeringen lassen. Die Endgeschwindigkeit muß noch größer sein als die Geschwindigkeit des Anlangs, und wer nicht größer jein als die vielgimbindigteit des Anlangs, und wer nicht noch den glotiosen Endspurt sich abzuringen vermag, der wird sich auch Siegerebren nicht erringen. Ich weiß, es lingt nicht recht logisch, wenn von einem Konturrenten ert alles und dann noch etwas drauf gesordert wird, aber der Sport kimmert sich nicht viel um Logis. Wer dei dem ganz ungeheure Ansorderungen stellens den Endsampse eines 10 000 Meier. Laufes, oder gar des Marrahanlaufes sich den sehr logischen und sicher sehr vernünzigen Erwägungen überläst, daß er mit seiner Gesundheit, vielleicht mit seinem Erden spiele und daß das die Socie vielleicht dach nicht feinem Beben fpiele und bog bas bie Goche vielleicht boch nicht wert sei, der wird gewiß nicht unrecht haben und seine Logit wird unansechtbar sein. — ober ein Preis wird ihm niemels winten. Er hatte seine Logit früher in Betrieb sehen und fich überhaupt nicht auf die Sache einsessen sollen.

Ein Seitenstüd zu ben Polipafet-Jügen, die im Dezember jeden Jahres zwifchen ben großen beutichen Stüdten ausschließlich für Zwede der Boltperwaltung abgelaffen werden, stellen jest vor den Commerferien Die Gepadjonderguge bar, Die aus Gifenbahn-Zentralpuntten nach befannten, ftart beluchten Babern und Commerfrischen vertebren. Jeber Balfagier, woher er auch tommen mag, tonn, wo folde Ziege laufen, fein großes Gepad beizeiten aufgeben und ist von aller Beiäftigung, die ihm der Sturm auf den Gepadschalter vor Abgang der Juge bieret, befreit. Was er nötig gebraucht, fann er in einem fleinen Roffer bei fich fuhren und erbalt feine übrigen Sieben-Cochen um Bestimmungoorte von ber Bohn gugeftellt. Zweifellos wird bamit großere Rube beim Abgang der Ferienzuge gewährleistet, und vor allem einer Ueber-jullung ber Albielle mit Gepad vorgebeugt. Konnten sich boch bisher viele Reifenbe nur schwer entichließen, ihr ganges Gepad

bisher viele Reisende nur schwer entschließen, ihr ganzes Gepost aufzugeben, mußte doch immer eine Menge in den Zug hinein, jo daß Arger und Verdrichtlichkeiten von selbst mittamen. Deun dos Reiselseber ist auch eine Rervolität und zwar feine leichte. Der letze stärmische Schluß des preußlichen Abgeordnetenhauses war nichts gegen eine Gepock-Debatte im Gisenbahn-Abetell.

Sie hat sichs anders überlegt. Eine zahlreiche Hochzeltzgestlichoft aus der Arstotratie datte sind in einer Arche des Westens von Kondon eingelunden, um der Trauung eines Assabrigen Bistars mit einer Wichtenden, um der Trauung eines Assabrigen Bistars mit einer Wishrigen bisdhübsichen Bady betzumohnen. Der Bräutigam wartete gemiß dem englischen Brautzeremoniel auf die Anfuntt der Braut. Als eine Bierteiftunde nach der anderen verrann, ohne daß sie erschien, schäfte man in die Wohnung, ersiuhr aber nur, daß die Braut mittags ausgegangen und nicht wiedergetommen sei. Der Bräutigam brach zusammen und mußte von Freunden nach Haus gebracht werden. Abends hörte man, die Dame sei vollkommen wohl und bade nur ihren Entschlüß, den Bistar zu beiraten, geändert. Sie habe ihm eine darauf bezügliche

bie Dame sei vollkommen mohl und habe nur ihren Entschieß, den Bitar zu beiraten, geändert. Sie habe ihm eine darauf bezügliche Mitteilung geschickt und sei von London abgereist.

Bas eine Bienenfönigin seistet ist ganz erstaunlich. Im Laufe eines einzigen Ichred legt sie die zu 200 000 Eier, die meisten, nämlich 1500 die 3000 m Mal. Da nun ein Bienenei etwa 0,18 Milligramm wiegt, eine Konigin aber ohne Eier nur 230 die 240 Milligramm, so übersteigt das Gewicht der an einem Maitage gelegten Eier das der Konigin sast um das Doppelte. Diese Leitung ist nur dadurch möglich, das die Königin gewaltige Rahrungsmengen zu sich nimmt, die ihr von dem aus vielen Rahrungsmengen ju sich nimmt, die ihr von dem aus vielen Hundert junger Bienen bestehenden Hosstaat als bereits gutburchgefauter Speisebrei dargeboten wird. Das erleichtert zwar der Königin die anstrengenden Pflichten, immerhin läßt sie es sich nicht nehmen, jedes einzelne non the gelegte Ei auf dem vorber songfaltig von ihr unterluchten Zellengrunde fest aufzuhesten. Runmt man nun noch die unermiddiche Arbeit der Arbeitsbienen dagu, so erkennt man woht, daß die Biene als Borbild des emfigften Steifes taum übertroffen merben fann.

Erdbeben in Ungarn, In Budapest und Stöbten ber ilmgegend murde nuchts ein ziemlich bestiges Erdbeben wahrgenommen. In der ganzen Stode entstand eine große Bankt, die Hauser erzitterien, an vielen Stellen sprangen die Fensterscheiben flirrend zur Erde, und die Leute flüchteren nitt ühren Kindern auf die Stroßen. In Recestemet blieb fein Saus unverfehrt, viele taufend Schornfteine furgien ein Jahireiche Tiere find bem Erbbeben gum Opfer gefallen. Eine junge Frau, die in einem Meingarten die Racht verbruchte, war jo iehr durch das Beben erichtruden, daß sie wahnspinnig wurde. Camillede Amisbureaus seiern. Die Fabriten ruben. Der Schaben wird auf mehrere Millionen geichatt. Es bat fich ein Komitee tonftitufert, um eine Sitfsaftion einzuleiten.

deneral Birda, der Maine'-Cegende. Die Köln. Itz. schreibt:
General Birda, der Borsteber des amerikanischen Gente-Korps, der leit einiger Zeit damit beschäftigt mar, das Kriegsschift "Raine", das insolge einer Explosion im Holen von Houanna sant Leil Anlaß zu dem spanischen von Houanna sant Leil Anlaß zu dem spanischen von Houanna sant zeit Anlaß zu dem spanischenerstanischen Kriege gab, zu deben, ist nach Wosdington zurückgefehrt. Er erklärte, daß die "Maine" insolge einer Explosion in den dere Aumitionskammern untergegangen ist. Die Wirkungen der Explosion konnten nicht durch eine Explosion von der Außenseite, also, wie behaupter wurde, durch die Spanier hervorgerusen werden. General Birdh saußen geschiewert wurde, wo es umgedreht liegen blied. Auch viese andere Umstände sprechen dasur, daß eine Explosion im Innern des Schiffes stattgefunden hat. Wodurch die Explosion bervoergerusen wurde, wird moch niemals bekannt werden. In bervorgerusen wurde, wird wohl niemals befannt werden. — In ben Bereinigten Staaten hat man diesem Untersuchungsergebnis mit Bangen enigegengesehen. Es bestütigt denn auch die Aufschlung, die schon im Jahre 1902 der Kontreadmiral Metville in einem Gutachten dargelegt dat. Der Untersuchungsausschaft, der vor der Kriegserklärung im April 1898 eine Zerstörung des Schiss durch die Spanter angenommen hatte, hat unrecht destonmen, und einer der Hauptgründe zum Kriege hat sich als dinställig erwiesen. Hür die Hedung der Maine" ist die Gumme von 1 200 000 Mart ausgeworfen.

Ein settenes Beilpiel ausopiernder Gattenliebe gab ein kleiner Bahndeamier in Ancona (Italien). Dort war, wie man dem Corriere della Sera schreidt, einer Frau insolge unvorsichtigen Umgehens mit einer Basse descholenen haldwirfigen Burch die Unte Wade gescholsen worden. Man brachte die Frau ins Hospiela, wo Projessor Baari eine Operation sür notwendig erklärte. Er gedachte, eine sogenannte plastische Operation auszusühren und mittelst animalischer Fleischgewebe der durch die

Rugel zerfesten Babe bie ursprüngliche Rundung wiederzugeben. Mis der Ehemann, ein Bahnbeamter, davon hörte, bat er den Argt, das Gemebe nicht von einem Tier zu nehmen, sondern ihm feibst bas notwendige Stud Gieifch herauszuschneiben, um es bei ber Operation gu vermenden. Der Argt folgte ber Bitte. Ohne baf bie Frau von bem Borhaben etwas ahnte, ichnitt Brofeffor Boari bem beroifden Gatten, ber fich bei ber ichmerzhaften Brogebur teiner Rartofe unterziehen wollte, ein Stud Gleifch aus ber Schultergegend heraus und brachte es fachgemaß an ber verlegten Babe ber Frau an. Jest erft erfuhr bie Frau, welches Opfer ihr Mann gebracht. Er hatte im felben Operationsfaal, nur burch einen Banbichirm ben Bliden feiner leibenben Grau entzogen, dageftanden und mahrend bes operatioen Eingriffs feinerlei Schmerzenslaut von fich gegeben. Beibe Operationsatte find glan-

Eine wetterfeite Ratur ift ber Chef unferer Marineftation in ber Rorbiee, Abmiral Graf von Baubiffin. Er wurde von Borb ber Jacht "Komet" von bem Segelbaum über Borb geichlagen und perfcmand in ben Wellen. Ein Dffigier und ein Matrofe fprangen ihm fofort nach, fonnten ihn aber nicht erreichen, ba der Geegang zu ftart mar. Durch eine Bartoffe murben die drei, die sich über Waffer hatten halten tonnen, ichliehlich gerettet. Graf von Baudiffin, auch nicht mehr ber Jüngste, wechselte die Rieidung und erichien friich und munter an Bord ber "Sobengollern". Der Kaifer icherzte beim Bierabend im Aurhause mit dem Admiral über bessen "Kopfiprung in See". Dem Abmiral hat der Unsalt nichts geschadet; er dieit wacker die zum Schluß bei dem Bierabend aus und lachte selbit am eifrigsten über den Zwischenfalt.

Cuftidiffahrt.

Darmftabt, 10. Juli. Der Flieger, Ginjahrig-Freiwillige Reichharbt ift auf bem hiefigen Truppeniibungsplag infolge Berfagens bes Motors burch überfrürgten Gleitflug abgefturgt und hat fich einen Bug verftaucht. Der Upparat ift ftart beschäbigt.

Dillenburg. Der Flieger D. Rahnt, welcher hier Schaufluge veranftaltete, batte burch ben Bruch einer Uchfe eine ungludliche Bandung. Gein Upparat mußte abmontiert werben. Der Blieger felbft tam ohne Schaben bavon.

Johannisthal, 10. Juli. Buchner landete um 6.45 Uhr unter bem tofenben Beifoll einer großen Menichenmenge glatt in Johannisthal Bring Friedrich Leopold von Preugen ift auf bem Flugplat angetommen.

Samburg, 10. Juli. Das Luftichiff "B. 6" bat geftern abend 9 Uhr nach 35tägigem Aufenthalt in hamburg bie Fahrt

nach Effen angetreten. Condon. Ginen großbritannifden Runbflug veranftaltet bie "Dailin Mail" um ben Breis von 200 000 .K. 3m gangen haben fich 35 Luftfahrer gemelbet. Der Flug felbft beginnt am 22. Juli und zwar in Brootlanbs. Die Strede ift 1600 Rilometer lang und muß auf einer Mafchine gurudgelegt werben. Ein Wechfel bes Buftfahrzeuges ift nicht gestattet, bas Rennen bebeutet alfa eine Zuverläffigteitofahrt, eine Prufung ber Geschicflichteit ber Sabrer und ber Slugichnelligfeit. Unter ben Teilnehmern am Fluge finden fich bie erprobteften Flieger bes Muslandes und won Großbritannien.

Buntes Alleriet.

In Untweifer bei Eustirchen ichon ber Forfigehilfe Bonn. In Antweiler bei Eusfirchen ichog ber gorfigenischen Dubet im Walbe nach einer Krabe. Dabei traf er versebentlich ben Alderer Ressel, der auf einem milben Kirschbaum faß. Die ganze Schrotlobung ging Reffel in ben Beib. Er ftarb einige Stunden fpater im Gustirchener Rrantenhaus. Dresben. Der Ronig von Cachfen ernannte ben Rammer-

fanger Berron jum Chrenmitglied bes Softheaters. In Schönbrunn i. Bogil. bat ber 40jahrige Fabrifarbeiter. Dreffel feine Quartiergeberin, die Witme Jatob, Mutter von brei fculpflichtigen Rinbern burch Beilhiebe toblich verlegt. Die Frau farb auf bem Transport nach bem Kranfenhaufe. prang bann aus bem zweiten Stod und erlitt einen Beinbruch. Er lebte von feiner Frau getrennt.

Robenfirden. Dier fiel von bem erften Schleppfahn eines gu Tal fahrenden Schleppzuges ein Rind in den Rhein. Der Schiffer iprang sofort in den Rachen, um das Rind zu retten, doch auch er land den Tod in den Wellen; sein Rachen murde von der Spitze bes nachfolgenben Schleppfahns in ber Mitte burchgeschnitten.

Bergifteter fluchen. In München bot ein Unbefannter an mehrere aus ber Schule beimtebrenbe Anaben Ruchen verteilt, nach beffen Genuß die Anaben unter ichweren Bergiftungsericheinungen ertranften. 12 Anaben befinden fich im Arantenhaus, mo fie nach bestigem Erbrechen in einen ichlafahulichen Zustand ver-

Linder (Areis Bipperfurth). Bor eime zwei Jahren find Unterfclogungen bes früheren Gemeinbeempfängers in Sohe von ungefahr 30 000 Mart aufgebedt worben. Jest bat ber Gemeinbe rat mit allen gegen eine Stimme beichloffen, gegen ben Burgermeifter Pfeiffer eine Schabenerjagflage anguftrengen, meil er bie

ihm obliegenden Prüfungen mangelhaft durchgeführt babe. Spionageprozesse und tein Ende. Unter Ausschluß ber Dessenlichteit wurde vor dem Reichsgericht in Leipzig gegen ben Metallarbeiter Spierer verhandelt, der verjucht hatte, ein neues Artillerie Gefchog in feinen Befit zu bringen, um es an Algenten eines frangolijden Radrichten Bureaus auszuliefern. Der Enge-

flagte ift in vollem Umfang geständig. Jurich. Um Mothen find Samstag zwei Deutsche und ein Tourist aus Einsiebeln abgefturgt; fie blieben tot.

Das deutsche futabnehmen, ein Spott bes Mustandes! Bab rend ber englischen Kronungstage murben in ben Strafen Lon-bons Taufende hampelmanner vertauft, Die einen Deutschen barftellten, ber ben but abnimmt, wenn man an ber Strippe gieht. Die Bertaufer riefen bagu: "German greeting!" ("beutiches

Zeitgemäße Betrachtungen.

Rachbrud perboten.)

Frankreichs Junggefellen und die Boltsvermehrung! Das ist das Junggesellentum, — von dem ich heute schreibe,
— in Frankreich erntet's wenig Ruhm, — da rückt man ihm zu
Leide — und ganz gehörig bühen soll's — in Zukunst jeder Hagestolt, — daß er noch Solo wandelt, — und niemals angedandett!
— Drum hüte dich, du Junggesell — der du in Frankreich ledest,
— o wandre aus und drück dich schnelt, — weil in Gesahr du
ichmehrit. — diemeil ein Jungastell nicht teuet — wenn man die dimebeft, - bieweit ein Junggefell nicht taugt, - wenn man bie Belfvermehrung braucht, — erfinnt man Parographen, — bie Säumigen zu ftrofen! — Denn jungen Rachwuchs braucht ber Staat, — es geht nicht ohne biefen, — brauf hat in Frankreich der Senat — nachdrudlich bingewiesen, — und hat im boben Rat bestimmt: — Wer zeitig sich ein Weibeben ninmt, — dem blüht auch Kindersegen, — drum tomm' man ihm entgegen! — Man foll den kinderreichen Mann — als Patrioten preisen, — und stellt man ihn im Staatsdienst an, — soll man ihm Gunst erweisen. — Mit sedem Kinde wacht' sein Lohn, — er soll Gehalt, sowie Pension — und dies sel teine Bhrase — beziehen nur — pro Rose! — Berdienst für Boltsvermehrung foll — man generos belohnen — und brum por Pfründen, Steuern, Joll — ben Rindervater ichonen! — Denn biesem fällt bas Jahlen schwere, hingegen fall man besto mehr — die alten Knaben fneisen, — die auf den Eheftand pjeisen! — Und auch in Puntto Heerespilicht — sah man die Bunggefellen, - bas Alter felbit befreit fie nicht, - gur lebung fich zu stellen; — wer feine Frau beglücken kann, — ber bleibt zeitlebens Landwehrmann, — man schon' in Kriegesfällen — n ich i e i n e n Junggesellen! — So hat bescholsen der Senat — das gibt ein Resonmieren— vermühlen oder — wie probat — pro pa-

tria marichieren! - Auf bem Papier formiert man ichon - ein greifes Bandfturm-Batoillon - bort bienen bie geitlebenv, humen rief vergebens! - Drum bute bich, o Junggefell der bu in Frantreich lebest - D mandre aus und brud bich schnell - weil in Gefahr bu fcmebeft. - Rein beffer nach, betehre bich, -und tur ein Mögblein minniglich, - es ist am End geicheibter -Ernft Deiter und - pflichtgemäß!

Renefte Rachrichten.

Franffuri a. IR., 10. Juli. In ber Rocht jum Conning murbe ein Reiminalicutymann, ber in ber Gutleutftrage eine Dirne feftnehmen wollte, von beren Inhalter überfallen und burch Stiche erheblich verletzt. Das Franenzimmer und ber Mefferstecher ent-

Darmftobt, 10. Juli. In ber betannten Gerbfabrit von Glebriiber Rober ift geftern nachmittog gegen 5 Uhr ein Großfeuer ausgebrachen, bas ein Wertftattengebaube mit Magagin gunt großen Teil vernichtete. Der Schaben ift bedeutenb. Der Betrieb wird voraussichtlich teine Unterbrechung erfahren.

Qubmigshafen, 10. Juli. Ein entfehlicher Anblid bot fich bem Schreiner Schemenau am Samptag abend beim Rachhausefommen. Rachbem er vergeblich auf Deffnen ber Tur gepocht, fand er beim gewaltsamen Eindringen in die Wohnung seine Frau und feinen vierjährigen Anaben erhangt vor. In einem Unfall von Geiftesftörung bat bie Frau bas Rind und fich bann felbft

Berlin, 10. Juli. Muf entfehliche Weife bat gestern ein burch unbeilbare Rrantheit gequalter Einwehner von Borhagen in einer Laubentolonie feinem Leben ein Enbe bereitet. Er fibergoß fich mit Betroleum und gundete fich an. Der Mann ftarb turg nach feiner Einlieferung ins Rrantenhaus.

Effen (Ruhr), 10. Juli. Beim Baben in ber Ruhr erfranfen gestern im Freibud Bellinghaufen zwei 18jahrige Burichen. - In Steele verfant beim Baben ein junger Mann und ertrant. Beim Berfuch, ihn gu reiten, fand auch fein Bater ben Tad.

Elsheufer

ber Hun Bolle be Sjod

erfaubn

Dur

Ma

Biehlen

Pilid

neten 6 büchtige foldsen

bebör

en weis

tretung out ber

Beliger

Susibi Susibi beldau

Bung, Berilde

Jugar

Mini

beit:

mit b

dinn

Itilis,

in bi

Pred

pred

Ethe,

Uem

gully

ben.

unb

Suh

105

die

loth,

beti

trie

36

Di

Samburg, 10. Juli. In bem Sammonia-Bariete, einem ber größten Barietes Samburgs, brach in ben erften Morgenftunden bes Conntago Feuer aus, welches das Theater total einäfcherte.

Southampton, 10. Juli, Um 1 Uhr mittags traf geftern ber Dampfer "Großer Rurfürft" mit ben Bring Beinrich-Fahrern an Bord in den Couthamptoner Gemäffern ein und ging am Rai por Unter. Bei ber Ginfahrt paffierte ber Dampfer gablreiche Kriegeschiffe und mehrere Motor-Jachten gaben ihm bas Geleit. Rach dem Unlegen tamen Colonel Bance, ber Burgermeifter von Southampton und mehrere Ratsherrn an Bord, um den Bringen Seinrich ju begruffen. Dann begann bas Muslaben ber Wagen.

Betersburg, 10. Jull. Drei Bauerinnen, die ber Gett ber Beifler angehörten, ftarben in Petersburg ben Sungertob. Beranlaffung war ein Bejehl ber Seiligen Darja, bie fich von ihren Anhangern unter biefem Ramen als Mutter Gottes verehren laft. Diefe Fromme legte jenen brei Bauerinnen eine 21ingige ftrenge Baftengeit auf. Die betarten Weiber folgten bem Befehl, ftarben aber ichon vor Ablauf ber Frift.

Beitung Buibo Zeidler, Berantwortlich für ben rebattionellen Zell Baut Jorichid, fur ben Retiame- und Angeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Billbeim holgapiet, famil. in Biebrich, Rotations-trud und Berlag ber Buchbruderei Gulbo Zeibler in Biebrich

Befanntmadjung. 3m Bege ber Swangsvollftredung follen au Dochbeim a. M. am 11. Buli 1911 (Dienstag) nachmittage 3 Ubr folgenbe Gegenftanbe als:

1 Sofa, 1 Beritom und 1 Rabmafdine bffentlich meiftbierend gegen Bargablung verfieigert merben. Bulammentunft ber Raufliebbober nachmittigs 3 116r im Santbau von Stolef Sannappel, Rathausftrage.

Cocheim a. DR., ben 9. Juli 1911.

BK90

Dedes, Gerichtsvollzieber, in Dochbeim a. Dt.



Ein Gelegenheitspolien Baldblufen jum Ausluchen, iede Blufe 50 65 90.3 125 175 und 200 mar 120 180 und 200 und

Ein Gelegenheitsposten gute, ichone Knaben Baldangige mir 250 350 456

Einzelne Boldhofen 60 95., 125 150 Stoffhosen von 70 an 100 230 280 [4512a 1330

Ca. 90 Rnaben-Cabes fait sur Satfie des Wertes Ein Gelegenheitsposten Cloffanguge für 3-9 Sabre

Rein Laben, bie Urfache meiner Billigfeit.

Maing. Bahnhofftrage 13, 1. Stod.

Chr. Tauber, Wiesbaden

Photographische Apparate und sämtliche Bedarisartikel in reichster Huswahl.



Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Gerantie Franko Lieferung. Ketalog auf Wunsch zur

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Friedrichstrasse 39 Möbel :: Innenausbau



Spezial - Bettfedernvertauf! Dannen Pfund 4.50 und höher Prima Rupf 1.50 und höher Barchent u. fertige Betten billigft gr. Eifenblätter, Maing,

Bettleder D. Bettledern Dantol Reinigung Gabrif mit eletrichem Betrieb. 1989a Dafelbft werben Betten, Bettjedern gereinigt und aufgedampit. Denbett # 2,-, Kiffen # 0,60.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

Ende Mai 1911: Beftand an eigenflichen Lebensverficherungen 1065 Millionen Mart

Bantvermögen 181
Biober ausgezahlte Berficherungojummen 180
Biober gewahrte Dividenden 270
Rife Neberfchuffe fommen ben Berficherungenehmern gugute. Die befonders ginftigen Berficherungsbedingungen gemabren u. n. Huberfallbarfeit, Unanlechtbarfeit, Beftpolice.

Brofpette und Mustmit foftenfret durch ben Bertreter ber Bant: H. Port, Wiesbaden, Tiedrichitt. 30 1. Die anerkannt vorzüglichen Specialmarken der

Dandy-Chic-Voilà-Oibson Girl

Gierleger ihn dunner Budt-geftliger in Geraie. Bruteler it. D Ratalog gratis. Geffinelbart in Anerbach 428 (beffen).

Jede Dame tieht ein gart, rein Gesicht, rol., ingenbfriich, Aussleben u. ichin. Leint. Alles ervengt die echte Lteckenbierd Lillenmilchleife n. Bergmann u. Co., Radebenl Breis a Et. 30 & fern, mach der Lillen ich Geschaft fern, mach der

Lilienmild Gream Daba rote n. ivröde daut i. ein. Nocht weiß n. iammetweich. Lube 50 3, in der Hofavothefe, Carolius-Drogerie und dei F. Schneiber-höhn, Biebrich.



Gewinne im Gesamtwerte von Mt. 44.000.-

Loje gu Mart 1 .find gut haben in ber Köniol. Lotterie-Cinnahme Rathausstraße 16. Biebrich.

612R (Sin prima

Pianino bireft von einer renommierten und teitungofühligen dirma be-gogen ist siese das beste und billigkte und gewährt licherke Garantie Wan vertonge Breis-lifte mit Lieferungsbedingungen und Referenzen von der 4800a

Biano Bananftatt Bith. Müller, Mains. Wilnherfer, 3 Wear 1843

Verlobte!

Pevor Sie Ihre Wohnungs-Fin-richtung faufen, beluchen Sie obne Kaufawang weine Austrellungsraume

Schlafzimmer in aröiger Husw., femel. 1908 .. Wohnzimmer in nufsbrum pol., fompl. 138 .4 Speisezimmer

hochmob., in eich., fompt. 125 .# Kiiche (4397n in all. Farben u. viich pine 68 ...

famle größte Andwahl in Gingel-Mibbel. Leopold Ulimann, Mainz

Schilleritrage 36.

500 Erfinder-Aufgaben

30 Bfg. Batemansarbig., Gr. wirfung u. Berwertung. 177D 4006a] DR. Martens, Caffel, 47591 Dobengollernstrafte 1.

28ohnung

2 Himmer und Rüche nebft Rubebor au vermieten. 3105 Raberes Gillat-Croedition.